

Organe Officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à l'ETF - ITF

# Transport

Nr. 6  
5. April 2019

51. Joergank • 20A rue de Strasbourg • L-2560 Luxembourg Tel.: 22 67 86-1 • Fax: 22 67 09 • E-mail: info@syprolux.lu • syprolux.lu

Langjährige Forderung des  
SYPROLUX wird Realität!



## Muttergottesoktav 2019

D'SYPROLUX-Leedung an den Zentralkomitee invitéieren Iech ganz haerzlech un der traditioneller Oktav-Mass deelzehuelen.

**Samschdes, de 25. Mee  
2019 um 07:30 Auer**

D'Schlussprozessiou vum der Muttergottesoktav ass

**Sonndes, de 26. Mee 2019**

Generalsekretariat vum SYPROLUX

## Sie lesen in dieser Nummer

Aktuelles .....	2
Leitartikel.....	3
Aktuelles .....	4
News .....	5
Kommissionen .....	6-7
Police transport public .....	8-9
Sektionen .....	10
Kinderferien-Sozialwerk.....	11
Umweltschäden.....	12
Weltwassertag .....	13
Lebensmittelverschwendung.....	14-15
SYPROLUX-Familljefest.....	16

... äere Spezialist fir de Wunraum

ENTREPRISE DE TOITURE  
WELTER JEANNOT

IMMOBILIÈRE  
WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon  
L-9180 Oberfeulen  
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941  
Tél.: 81 28 26  
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen



### Pressemitteilung vom SYPROLUX

Luxemburg, den 28. März 2019

## Langjährige Forderung des SYPROLUX wird Realität!

Die Eisenbahnergewerkschaft SYPROLUX begrüsst die Aussagen von Minister François Bausch, die darauf hinzielen, eine Polizeieinheit für den öffentlichen Transport einzuführen. Mit diesem Unterfangen wird nunmehr eine langjährige Forderung des SYPROLUX schrittweise in die Realität umgesetzt.

Des Weiteren werden durch diese Initiative die Sicherheit für Kunden und Beschäftigte, sowie die Qualität im öffentlichen Transport weiterhin gesteigert. Es ist ein klares Zeichen, dass Gewalt nicht als Fatalität akzeptiert werden darf.

Mitgeteilt von der SYPROLUX-Leitung, am Donnerstag, den 28. März 2019

# SYPROLUX im Aufwind!



Paul GRIES

Die positiven Ergebnisse des SYPROLUX bei den Sozialwahlen in der CFL-Muttergesellschaft bestätigen die gute Arbeit der SYPROLUX-Mannschaft. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben eine motivierte und engagierte Wahlperiode hinter sich. DANKE, an alle Wählerinnen und Wähler: euer Auftrag an uns und euer Vertrauen wird unsere Arbeit in den kommenden Jahren gewiss beflügeln.

## SYPROLUX – High Five bei der CSL (Chambre des salariés)

Mit einem Zugewinn von 3% der Stimmen (auf 40,32%) konnte die SYPROLUX-Delegation ihre Position bei den Wahlen für die Arbeitnehmerkammer (CSL) festigen. Ich beglückwünsche das SYPROLUX-Team im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für ihr fantastisches Resultat. Gewählte Delegierte bei der CSL ist unsere dynamische SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy, unterstützt von unserem 1. Vize-Präsidenten Jean-Paul Schmitz (Ersatzdelegierter).

Eine genaue Wahlanalyse machen wir, nach der Bestätigung der offiziellen Resultate, in den einzelnen Kommissionen. Verschiedenen Kollegen des FNCTTFEL empfehle ich, Nachhilfestunden im Rechnen, bzw. sich einen neuen Rechenschieber zuzulegen. Der korrekte Umgang mit Zahlen und Prozenten, nicht jedermanns Sache!

## Die Herausforderungen im Eisenbahnsektor

Die Zeichen des Fortschritts, die Digitalisierung, die zielorientierte Mobilitätsplanung sind alles große Herausforderungen für die CFL und ihre Mitarbeiter. Wir wünschen uns, dass die Worte unseres Generaldirektors in Bezug auf die Zusammenarbeit im Unternehmen, Dialog auf Augenhöhe, das menschliche Antlitz unseres Betriebs wahren (Inside CFL Mars 2019), Früchte tragen. Eine konstruktive Zusammenarbeit bei der Neugestaltung des Bereitschaftsdienstes oder im Disziplinarrecht „culture juste“ ist unumgänglich. Die Menschlichkeit im

Betrieb, die Motivationspumpe für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Horaire mobile

Die flächendeckende Einführung der gleitenden Arbeitszeit im Juni 2019 wird zeigen ob die Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen bereits zu positiven Ergebnissen führt. Die Informationen, sowie die Handhabung (Urlaub/Überstunden/Nachtschichten usw.) der Eintragungen der Mitarbeiter müssen vor der Einführung der gleitenden Arbeitszeit geklärt sein.

## Gratis öffentlicher Transport

Auch vier Monate nach der Ankündigung dieser Maßnahme warten wir auf konkrete Aussagen. Die Lippenbekenntnisse mancher Akteure sind unzureichend. Die Kunden und die Belegschaft der CFL erwarten Antworten, klare Aussagen für einen qualitativen hochwertigen öffentlichen Transport. Die Gewerkschaften haben deshalb gemeinsam die Petition 1189 gestartet „Fir d'Bäibehaalen vum aktuellen Tarifsysteem am Öffentlechen Transport“ – [www.chd.lu](http://www.chd.lu). Wir rufen hiermit nochmals alle unsere Mitglieder und Sympathisanten dazu auf diese Petition zu unterschreiben.

## Gegen Gewalt im ÖPNV

Wir begrüßen die Aussagen des Polizeiministers François Bausch sich für die Schaffung einer Polizeieinheit für den öffentlichen Transport einzusetzen. Diese Einheit ist ein wichtiger Baustein in einem Gesamtkonzept für Sicherheit, Qualität und Attraktivität im ÖPNV. Diese langjährige Forderung des SYPROLUX (siehe diese Ausgabe Seite 8-9) wurde leider in der Vergangenheit nicht genügend unterstützt. Dies hielt uns als SYPROLUX bis heute nicht davon ab, immer und immer wieder an diesem Brett zu bohren, und uns in diesem Dossier Gehör zu verschaffen, wie die Vorgehensweise des Ministers nun zeigt.

Paul GRIES

## Pétitioun 1189

# Fir d'Bäibehaalen vum aktuellen Tarifsysteem am Öffentlechen Transport

D'Gewerkschaften SYPROLUX, FNCTTFEL-Landesverband an FGFC setzen sech gemeinsam an fir e qualitativ héichwertegen öffentlechen Transport, an deem de Client am Mëttelpunkt steet.

Fir esou e öffentlechen Service ze garantéieren muss konstant an eng optimal Offer an Infrastrukturen investéiert gin. Dréi- an Aangelpunkt vun engem qualitativ héichwertegen öffentlechen Transport as gudd ausgebildend a motivéiert Personal am Zuch, an de Bussen an am Tram. Deemno stin die dräi Gewerkschaften SYPROLUX, FNCTTFEL-Landesverband an FGFC zesummen fir all Bestriewungen vun enger schlächender Privatiséierung vum öffentlechen Persounenverkéier ze ënnerbannen.

En qualitativ héichwertegen öffentlechen Transport huet säi Präis, deen Ausdrock vun enger gewëssener Wertschätzung as. Aus deem Grund ënnerstëtzen die dräi Gewerkschaften SYPROLUX, FNCTTFEL-Landesverband an FGFC d'Pétitioun N°1189: Fir d'Bäibehaale vum aktuellen Tarifsysteem am Öffentlechen Transport. D'Gewerkschaften ruffen deemno all hier Memberen an Sympathisanten dozou op dës Pétitioun ab dem 19. März 2019 z'ënnerschreiwen.

All Informatiounen zu der Pétitioun 1189 fannt Der ënner: [www.chd.lu](http://www.chd.lu) an der Rubrik: signer une pétition - Pétition 1189

Lëtzebuerg, den 14. März 2019  
matgedeelt vun SYPROLUX, FNCTTFEL-Landesverband an FGFC



Découvrez tous nos métiers sur  
[WWW.JOBS CFL.LU](http://WWW.JOBS CFL.LU)

**CFL**  
MIR BRÉNGEN IECH WEIDER

## TECHNICIEN SIGNALISATION (m/f)

### Quel est votre profil ?

Vous êtes à la fois autonome et vous aimez aussi travailler en équipe. Concernant les sujets de sécurité vous avez un sens développé pour relever des nouveaux défis. Vous disposez d'un esprit d'initiative, d'un sens de responsabilité et vous êtes flexible.

### Votre mission ?

Dans votre rôle vous êtes responsable d'offrir des conditions de circulation sûres. Garant de l'excellence, la routine n'est pas faite pour vous. Vous effectuez l'entretien et la maintenance de tous les équipements de signalisation ferroviaire et vous contribuez à la modernisation et au renouvellement des installations de sécurité. De plus vous réalisez des travaux à partir de schémas électriques ou de plans d'implantation :

- d'installations neuves
- des modifications d'installations de signalisation

En cas d'urgence vous intervenez sur les équipements de signalisation ferroviaire. Vous respectez toujours les règles de sécurité et la réglementation.

### Pour exercer ce métier chez CFL :

Vous êtes détenteur :

- d'un diplôme de technicien division électrotechnique section énergie
- d'un DAP (CATP) dans la profession:
  - d'électricien
  - d'électronicien en énergie
  - ou de mécatronicien.

Vous disposez idéalement d'une première expérience professionnelle dans votre domaine. Vous détenez un permis de conduire de la catégorie B et vous maîtrisez parfaitement les langues luxembourgeoise, française et allemande. Vous êtes ressortissant de l'Union Européenne.

Pour plus de renseignements  
veuillez consulter notre site internet :

[www.jobs CFL.lu](http://www.jobs CFL.lu)

Suivez-nous sur  

**CFL**  
MIR BRÉNGEN IECH WEIDER

### 19.03.2019

In der Vorbereitungssitzung des CFL-Verwaltungsrates wurde unter anderem der Haushalt von 2020 vorgestellt.

In einer Informationsversammlung wurden die Geschehnisse vom Wochenende (Angriff auf CFL-Bedienstete in Oetrange) mit den CFL-Verantwortlichen besprochen.

### 20.03.2019

Am Morgen tagte die Zentraldelegation, dies war die letzte Sitzung mit diesen Personalvertreter. Die neuen Personalvertreter werden ab dem 01. April 2019 im Amt sein.

Am Nachmittag trafen sich die Verantwortlichen des SYPROLUX mit dem Minister François Bausch. Hier waren wieder einmal die Geschehnisse vom Wochenende Thema Nummer eins.

Am späten Nachmittag tagte der FCPT-Zentralvorstand, hier wurden die Mitglieder sowohl über die Zentraldelegation vom Vormittag als auch über die verschiedenen Unterredungen (mit dem Minister François Bausch und der CFL-Generaldirektion) informiert.

### 21.03.2019

Am Morgen fand ein informelles Gespräch mit dem Direktor der CMCM (Caisse Médico-Complémentaire Mutualiste) statt.

### 21.03.2019

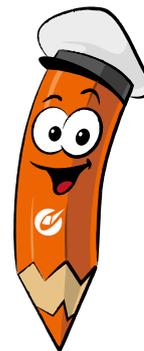
Am Nachmittag tagte die Kommission der Pensionierten und Witwen. Hier wurden so-

wohl die verschiedenen Ausflüge wie auch die Generalversammlung im Herbst angesprochen. Des Weiteren informierten die SYPROLUX-Verantwortlichen die Anwesenden über aktuelle Themen bei der CFL.

Am Abend lud die AS CFL zur Generalversammlung, die im SYPROLUX Generalsekretariat stattfand ein.

### 22.03.2019

Am Morgen tagte die konstituierende Zentraldelegation. Hier wurden die Freistellungen die, die Zentraldelegation hergibt verteilt. Trotz des guten Wahlergebnisses des SYPROLUX mit über 44% der Stimmen, konnten wir keine Freistellung ergattern. Bei der definitiven Abstimmung hatte der LV eine Mehrheit für seine Kandidaten (6 Delegierte für den LV und 4 Delegierte für den SYPROLUX). Trotzdem werden die SYPROLUX-Vertreter ihr bestes



Steve WATGEN

geben und auch weiterhin Paroli bieten.

### 25.03.2019

Am Morgen tagte der CFL-Verwaltungsrat. Dieser Verwaltungsrat war der letzte von Sekretärin Monique Bartholmé, die im Mai ihre wohlverdiente Rente antreten wird. Neue Sekretärin des Verwaltungsrates ist Astrid Mangan, die in Zukunft von Stéphanie Devillet assistiert wird.

Steve WATGEN

## Wahlergebnisse der Chambre des Salariés

Auch bei der Chambre des Salariés konnte der SYPROLUX seinen Aufwärtstrend bestätigen und mit einem plus von 3% abschliessen. So kommt der SYPROLUX auf 40,32% der Stimmen was einen Sitz in der Chambre des Salariés bedeutet. Gewählt wurde Mylène Bianchy und Jean-Paul Schmitz als Ersatzdelegierter.

**Vielen Dank an alle Wählerinnen und Wähler**

## Rapport de la Réunion auprès du Chef de Service BU

- **Approbation du compte-rendu de la réunion du 11 décembre 2018.**

Et goufe 4 Punkten verbessert,duerno gouff de Compte-Rendu vun de Gewerkschaftsvertrieder ugeholl.

- **Qualité et Sécurité**

Verdeelung vun de Statistiken vun den 2 éischten Méint 2019.

- **Points présentés par le Chargé de Gestion.**

An der leschter Zäit ass d'Zuel vun de Protokoller am Stroosseverkéier massiv eropgaangen. Wat opfällt ass, dass e puer Chaufferen 3 bis 4 mol am Joer dozougehéieren. Dem Här Hansen seng Propose war, dat beim 3te Viirfall vun enger Geschwindigkeetsiwwerschreidung ouni Punkteverloscht réagéiert get an een eng «Demande d'explication écrite» kritt. Wann e Chauffeur protokolléiert, gëtt an d'Geschwindigkeetsiwwerschreidung huet e Punkteverloscht mat sech bruecht, da soll de Chauffeur schon beim 1te Viirfall eng «Demande d'explication écrite» kréien.

De SYPROLUX an den LV si ganz kloer géint eng Stroofoepolitik. Op Nofro vum Chargé de Gestion hinn, wat Gewerkschaften da géifen proposéieren fir dës Problematik an de Grëff ze kréien, hunn d'Vetrieder vum LV sech enthaal a betount, dass et net hier Aufgab wär,do no Léisungen ze sichen.

Vertrieder vum SYPROLUX hu virgeschloen, bei esou engem Virfall déi betraffenen Chauffeuren zesammen mat engem Delegéierten an e perséinlecht Gespréich ze ruffen, fir d'Ursachen vum Viirfall an eventuell Mesuren, fir dat an Zukunft ze verhënnern, unzeschwätzen.

### Divers LV

- **Présentation de la situation des reliquats en journées improductives en 2019.**

Verdeelung vun den Ennerlagen vun der Evaluatioun vun de Journée improductives vun den Buschaufferen vun Januar 2019 bis elo.

D'Zuelen beleeen schwaarz op wäiss wei d'Situation um Terrain ass. Bis Februar 2019 stinn 8823 Deeg op, d.h., dass bannent engem Joer 1692 Deeg dobäi komm sinn!!!

Daat machen bei 214 Chaufferen, 41 Deeg pro Chauffer!!

Op Nofro vum SYPROLUX betreffend zousätzlecht Personal, fir d'Zuel vun dësen Deeg ze reduzéieren, kruten mir gesot, dass 4 Leit virgesinn wäeren fir des Deeg ofzebauen. Dem SYPROLUX geet dat net dur, well duerch déi Mesuren kéinten maximal 800 (!) Deeg ofgebaut ginn.

- **Les délégués demandent le rapport de la réunion du 11 février 2019 (10-12h). Un mail destiné au Chargé de Gestion par les délégués du FNCTTEL dans ce contexte est resté sans réponse.**

De 25 Februar kruten all Delegéierten am Workshop de Compte Rendu ausgedeelt.

- **Les délégués demandent le suivi de la réunion entre les délégués du FNCTTEL et le Chargé de Gestion lors de la réunion du 11 février 2019 (8-10h).**

Den Här Hansen huet kuerz Stellung geholl zu 2 Froen, mä drop verweisen, dass dës Sitzung nët geduecht wär, fir e Suivi vun der Reunion vum 11.02 mam LV.

- **Les délégués demandent si les modèles (Schablonen) des tableaux de service créés lors du Workshop du 4-6 mars 2019 coïncident avec les journées graphiques?**

Mir kruten confirméiert, dat dëst de Fall wär, wat sech och am Compte Rendu vum 25.03 erëmfënnt.

- **Les délégués se plaignent que même pour les 3 premiers C.R. inscrits dans le livre du congé noir, leurs congés ne soient pas garantis. Tel n'avait pas été convenu.**

AnderLeschthuetd/Personalsituatioun et leider nët hirginn. Den Här Neumann huet betount, dass hien sech der Situatioun bewusst ass, an hien selwer onglécklech iwwer déi akutell Situatioun ass. An deenen nächsten Méint soll sech awer eppes doen, an dofir géifen och nach eng ëtlech Chaufferen agestallt ginn.

- **Les délégués demandent le suivi du dossier des nouvelles uniforme pour 2019.**

Den Här Niro huet eis matgedeelt, dass et Verspéidungen am Zäitplang vum Fournisseur get, déi dësen Optrag vun den Uniformen kruut. Umoossen fir Buspersonal ass ab dem Mee 2019 geplangt, an zwar bei engem lëtzebuurger Schneider. Déi

éischt Bestellung ass och méi grouss virgesinn wei bis dato.

Déi nei Uniformen sollen dann Enn Dezember ausgelievert ginn. Wann awer elo nach Kleedungsstecker gebraucht ginn, da soll een sech un d'Sekretariat haalen.

- **Les délégués demandent pourquoi les nouvelles parkas pour les CR prévus pour 2018 ne sont toujours pas livrés?**

Och dëst ass op den Terminplang vum Fournisseur zrëckzeféieren.

- **Les délégués demandent pourquoi les microfiches plastifiées sont retirées de tous les postes? Les délégués n'ont plus de moyen pour faire le contrôle des tours de service mal planifiés. Les délégués demandent qu'elles soient à nouveau mises en place.**

Dës Microfichen goufen ewechgeholl opgrond vun den dägleschen Ännerungen um Personalplang.

Wann ab 2020 Tabletten disponibel sinn, gëtt just nach mat deene geschafft.

D'Chef Etage huet och betount, dass et net virgesinn ass, dass Gewerkschaftsvertrieder iwwer all Ännerungen am Dagesgeschäft informéiert ginn.

Wann een CR een Problem huet, kann de betreffenden jo bei säin Delegéierten goen. Delegéierten missten bei der Ëmsetzung vun engem neie Roulement oder engem Fahrplanwiessel 3 Wochen am viraus informéiert ginn.

Domat huet den LV sech net zefridden gewisen a mengt zë wëssen, dass dat an den Aarbechtskonditiounen festgehaal wär, déi sie awer nët dobäihätten, fir nozëkucken.

Den Här Hansen huet sech erstaunt gewisen, dat dëst soll an den Aarbechtskonditiounen stoen ,an dofir gouf des Fro op déi nächst Sitzung verluecht.

- **Les délégués demandent pourquoi la journée 1028 à la date du 03 mars 19 était si mal planifiée, sachant qu'il y a eu la Cavalcade à Diekirch? Retard de 35 min à la course 5027541.**

Den Här Neumann huet geäntwert dass et onméiglech ass, bei all Manifestatioun hei am Land all eventuell Verspéidung ersëtzen ze wëllen. An deem Fall misste méi Leit

ageplangt ginn, an dat dierft ganz bestëmmt keen Wonsch vun den Gewerkschaften sinn ...

- Les délégués demandent pourquoi les tours de service ne sont pas adaptés au besoin réel (voir Weekend du 08-10.03.19) des courses à pied et haut le pied pour prendre leur départ à la gare de Luxembourg.

Deen Weekend war de Pont Büchler gespaart. Wann dat soll geännert ginn, muss den LV an Kaf huelen, dass 40 bis 50 Roulements Leit hier Journée geännert musse kréien.

- Les délégués demandent pourquoi le lavage bus ne fonctionne pas dans les périodes hivers. Depuis des années chaque année le même scénario.

Den MA wéisst sech iwerrascht, wëll Zuel vun den ausgestallten Rechnungen un d'privat Busfirmen awer geklomm wär ...

- Les délégués demandent leur situation de la clôture des jours de l'année 2018 concernant leur RP, CS et Congés.

Hei kennt een Avis. Dann kann all CR nofroen, wéi seng Situatioun ass.

- Les délégués demandent comment c'est possible que les conditions de travail ne soient toujours pas respectées par le «Disponent», pourtant il a été rappelé à l'ordre plusieurs fois. Un CR nous a contacté avec demande de contrôler sa situation et nous avons dû constater que sur une période de 3 semaines il avait eu 2 RP isolés, nommé Repos caché et ceux-ci doivent avoir 45 heures de repos et celles-ci n'ont pas été respectés.

Den Problem gouf un den RH un d'Reglementatioun weidergereecht. D'Aarbechtskonditiounen erlaben et esou zë schaffen. mä EU Direktiv 561/2006 nët.

- Les délégués demandent que les anciens réservistes doivent être prioritaires en remplaçant les tours de services aux postes isolés par rapport aux nouveaux réservistes.

Dëst ass ganz schwéier bis onméiglech zë realiséieren, an dat aus organisatoreschen Grënn. D'Chef-etage ass och der Meenung, dat et bei de Reservisten keng Hierarchie gëtt.

- Les délégués demandent pourquoi les consignes concernant l'information de changement de tours de service ne sont toujours pas respectées (Journée 3004 date du 16.03.2019).

Op der Journée konnt absolut keng Anomalie fonnt ginn. Et huet sëch

erausgestallt, dass et een Feeler vun LV war .( falsch Journée)

- Les délégués et suppléants demandent de recevoir un classeur actualisé avec la matière pour l'examen de fin de stage.

Am Moment sinn nei Classeuren an Ausarbechtung. Esou bal déi fäerdeg sinn, krit all Gewerkschaft een Classeur ausgehändegt.

### Divers SYPROLUX

- Mir hate gefrot, op Ettelbrécker CRS och den 1 Abrëll hir Positioun am neien Wochenschema gesot kréien, well si jo op 9 Uniteiten erofginn.

D'Äntwert wou mer kruten: «Mä selbstverständlech ...!»

- Les délégués du personnel désirent être informés sur les embauchages prévus pour les exercices 2019 et 2020.

De März hunn 5 CRS ugefaangen, den Abrëll, Mee an September fänken all kéiers 10 nei Chaufferen un, an am Juni sinn et 9 néi Chaufferen.

Mir kënnen déi Astellungspolitik nëmmen begréissen, och wann si vill ze vill spéit kennt.

Mee besser spéit wéi iwverhaapt net.

- Les prochaines planifications de roulements auront lieu en juin 2019 lors d'un Workshop. Les délégués du personnel demandent la possibilité d'incorporer des jours de repos pendant le weekend lors de la planification des roulements LUX1 et EN1.

Dës Méiglechkeet gëtt während engem Workshop gepréift. Fir lechternach ass den fir dëse Workshop op den Juni 2019 festgesaat an fir Lëtzebuerg nächst Joer den Juni.

Et gët mat lechternach ugefaangen, wëll et do méi akut ass wéinst dem zesammenleeënn vun Ettelbréck an lechternach. Mir si nach ëmmer der Meenung, dass e Roulement 1 Lux oder EN kloer Verbesserungen muss kréien, wéi dat bis elo de Fall ass!!!

- Les délégués du personnel demandent pourquoi les journées changées n'ont plus le chiffre 6 devant leur numéro original?

Dat war just een "Utile de Contrôl" fir den PC an CEB . Elo ginn Journéë all Daach owes um 19:00 Auer eraus gedréckt. Alles wat no 19:00 Auer geännert muss ginn huet erëm eng 6 virdrun.

- Les délégués du personnel demandent à ce que le remplissage du plein de gasoil soit de nouveau inscrit sur les fiches journalières.

Momentan steet et net op de «fiches journalières», wëll de PC sëch em dëse Planning bekëmmert. Et gët awer net

ausgeschloss, dass se spéider erëm op Fiche stoen kënn.

- Les délégués du personnel demandent pourquoi une journée qui commence à 13:06 et qui se termine à 21:44 est notée comme journée avec une durée de 8 heures 37 minutes alors qu'elle dure 8 heures et 38 minutes?

Mir goufen doriwwer informéiert, dat am Juli a September eng nei IVU-Software komme soll. Mir hu versprach krut, dass dëse Problem dann soll geléist sinn. Mir hoffen mol dass dat esou ass. Wëll wann als Beispiel bei 60 Journéë all kéiers 1 Minut feelt sinn dat 364 Stonnen pro Joer.

- Les délégués du personnel demandent un remaniement de l'organisation des jours de congés. Il s'avère qu'un certain nombre de réservistes n'ont obtenu aucun jour de congé hivernal.

Nach dëst Joer soll een extra Workshop organiséiert ginn, fir I.S. 40 auszeschaffen . Och héi begréissen mir Intentioun vun der Chefétage, dass vun elo un méi mat den Gewerkschaften soll zesummegeeschafft ginn.

- Les délégués du personnel demandent, si un chauffeur qui doit procéder à un changement de roulement peut récupérer ses jours de congés «Joker , si le jour travaillé non prévu tombe sur un repos?

Déi kloer Äntwert: Jo, hei gouf och nach eng kéier op de Workshop I.S. 40 verweisen.

- Les délégués du personnel demandent dans quel délai le badge pour l'utilisation des installations sanitaires à Bettembourg pourra être remis aux chauffeurs. La question a déjà été posée au courant de l'année 2018.

Den Devis ass ukomm an chiffriert sech op 12.000€. Elo muss nach gekuckt ginn, op wéi een Budget dëse Betrag kann verrechent ginn. Leider steet nach kee genauen Datum fest, wéini d'Arbechten sollen ugoen. Mir waarden elo schonn säit 4 (!!!) Joer op en permanenten Accès op eng Toilette. An dësem Fall kann ee vu villes schwätzen, mä definitiv net vun „Bien-être au Travail“.

- Les délégués du personnel souhaitent que les nouveaux bus Volvo Hybrides ne soient pas stationnés côte à côte dans le hall durant leur alimentation, afin d'éviter tout choc ou collision.

Déi sinn do geparkt wéinst den Plätzen mat de Steckdousen. Eng Alternativ ass momentan nach net ginn.

Les délégués du SYPROLUX

Aus Aktualitéits Grënn erënnere mir nach eng Kéier un eisen Artikel vun der „Police des chemins de fer et du métro belge“. (Transport Spezial 2016)

La police fédérale des chemins de fer et du métro belge - Spoorweg Politie - (SPC):

## Un processus continue depuis 15 ans

Le 1<sup>er</sup> avril 2001 naît la police des chemins de fer en tant que service de police fédérale de la police intégrée. Suite à la publication de l'arrêté royal du 23 août 2014, ce service devient la Direction de la Police des chemins de fer.

### 632 unités – 11 postes

Elle regroupe 632 membres pour la police des chemins de fer et du métro. Ils sont dispatchés sur 11 postes, cinq postes néerlandophones, cinq postes francophones et le poste bilingue de Bruxelles, regroupant 4 divisions. Les différentes unités sont réparties de façon géographique presque identiques aux différentes provinces de la Belgique:

- Anwerpen (36 unités),
- Gent (31 unités),
- Brugge (26 unités),
- Leuven (20 unités),
- Hasselt (10 unités),
- Namur (31 unités),
- Mons (31 unités),
- Liège (30 unités),
- Charleroi (29 unités),
- Libramont (10 unités),
- Bruxelles (342 unités).

La direction, dotée de 36 agents, est implantée au commissariat central avec une surface de 3670 m<sup>2</sup>, qui se situe en face de la gare Bruxelles-Midi.

### Terrain d'action

Le champs d'action de la police des chemins de fer et du métro est vaste. En résumé on peut dire que la SPC est active sur l'ensemble du réseau ferré de la Belgique, ainsi que sur le réseau du métro sur le territoire de Bruxelles. L'importance d'une telle police spécialisée est soulignée par l'augmentation du nombre des voyageurs des transports en commun de quelque 50% les dix dernières années. Cette croissance devrait se poursuivre avec le développement du RER, des gares multimodales Schuman et Gare de

l'Ouest à Bruxelles. De plus il est prévu de doubler la cadence du nombre de métro d'ici horizon 2018 avec un métro toutes les 90 secondes.

### Nombre de voyageurs en croissance constante

En termes de voyageurs la SNCB a transporté en 2013 227,4 mio de voyageurs. Le STIB quant à lui 354,7 mio de passagers dans les trams, les bus et les métros. En terme de rapport policiers/voyageurs, on peut noter qu'il y a 2523 passagers par collaborateurs SPC par jour.

### La mission de la SPC

La Police des chemins de fer est un service de police spécialisé chargé de:

- la sécurité,
- la qualité de vie
- et l'appui policier

dans le cadre du transport de personnes et de biens par rail avec l'ambition d'être un partenaire fiable et expert pour:

- les usagers,
- les sociétés de transport
- et les autres services de police ou de sécurité.

### Être une plus-value au quotidien

La SPC tente d'offrir une plus-value concrète dans l'approche des la sécurité et la qualité de vie dans les transports en commun. Voilà pourquoi la SPC cherche à contribuer également à la ponctualité dans le domaine du transport, élément très important dans la vie quotidienne des usagers.

L'efficacité de cette unité spécialisée se traduit par un développement constant de son expertise, de la modernisation de ses moyens, de l'optimisation de sa communication et de l'emploi efficient de ses ressources humaines.

## Les fonctions de la SPC et son appui spécialisé

### Accueil:

Pour être à l'écoute des gens il faut se retrouver à proximité d'eux. C'est la raison pour laquelle la police des chemins de fer met à disposition un accueil flexible et de qualité dans les gares, où sa présence a été requise par l'autorité et les partenaires.

### Intervention:

L'unité assure les interventions sur son terrain spécialisé, c'est à dire dans l'ensemble des gares, trains et métros dans un délai raisonnable fixé par les autorités, attendu par les partenaires et demandé par le citoyen.

### Assistance policière aux victimes:

La SPC assiste les victimes sur son terrain défini, tout en prenant garde à agir de façon humaine et à fournir un service de qualité. Ceci toujours en collaboration étroite avec les partenaires et services spécialisés.

### Gestion policière des événements:

La Police des chemins de fer intervient dans la gestion des événements et situations de crise partout où son champs d'action entre en jeu.

### Travail de quartier/secteur:

Les agents prennent soin de leur collaboration avec les agents de quartier des différentes zones de police afin d'assurer sur leur terrain spécialisé un travail de quartier efficace.

### Recherche:

Due à la connaissance du terrain en question, les agents de la SPC sont appelés à procéder aux premières constatations et devoirs d'enquête liés à la lutte contre la criminalité spécifique que l'on retrouve dans le secteur du transport (par exemple: les pickpockets dans les gares et les

trains, le vols de métaux, le trafic de stupéfiants et d'êtres humains via les trains, le sabotage des trains). Les opérations sont exécutées en collaboration avec toutes les instances policières et judiciaires concernées.

### Circulation:

La police des chemins de fer met l'accent sur les infractions commises aux passages à niveau, dans les passages souterrains, sur les parkings situés aux abords des gares, ainsi que sur toutes autres infractions constatées dans l'exercice de ses fonctions.

### Contrôle frontière:

La SPC est en charge du contrôle frontière des voyageurs vers le Royaume-Uni. Elle peut donc mettre à disposition ses connaissances en matière de faux documents reprints, falsifiés aux différents partenaires nationaux et internationaux.

### Appui spécialisé par:

le développement d'un centre de connaissances et d'expertise mis à disposition de toutes les autorités, services de police et partenaires, une image et un recueil d'informations administratives et judiciaires concernant le terrain spécialisé de la SPC pour diriger son fonctionnement interne et renforcer l'image de sécurité de ses autorités et de ses partenaires.

## La SPC – pas qu'un simple travail, mais une vraie philosophie

La police fédérale des Chemins, de les gares, points d'arrêts et trains, les stations et métros, des endroits où la vie au quotidien bat son plein. Des foules de gens souvent pressées d'atteindre leur destination, courent dans tous les sens. Cependant ce milieu est parfois aussi une source où surgissent des conflits, des délits, des actes perturbant l'ordre en général. Des gens malhonnêtes, parfois criminelles y rodent.

Puis il y a ceux qui sont à la recherche du chemin, d'aide, de compagnie: des sdf (sans domicile fixes), des gens seules. On retrouve de tout dans ces endroits publics. Et chacun désire se sentir en sécurité.

Et pour garantir cette sécurité entre autres la police fédérale des chemins de fer et du métro (SPC). Nulle autre unité de police spécialisée se trouve plus au coeur de la société. Le contact avec les usagers, citoyens, agents des transports en commun se prolonge comme un fil rouge dans le travail quotidien des policiers de la SPC.

### Six valeurs à assimiler

Appartenir à cette organisation implique donc l'adoption d'un certain nombre de valeurs, d'une philosophie entière:

#### Respect

Les agents de la SPC sont très attentifs aux droits des personnes avec lesquelles ils sont en contact. Tout le monde est traité avec le respect et la politesse auxquels on aspire soi-même. Le respect de la dignité de la personne est impératif peu importe la situation. Ceci vaut également pour les cas où il doit être fait recours à la contrainte. Dans le contact avec la population les agents doivent accepter le caractère et la façon de fonctionner de chaque individu. Seuls comptent les faits et les circonstances dans lesquels ils se sont déroulés.

#### Esprit de service

Le métier de policier sort souvent du commun, cela requiert beaucoup de flexibilité et un esprit de service accru. Les agents de la SPC savent gérer l'imprévu, toujours dans le but d'oeuvrer pour aider les victimes. Il est important de rechercher en permanence des solutions pragmatiques. Ecoute et communication sont ici les mots-clés à traduire au quotidien.

#### Ouverture d'esprit

Le respect et l'ouverture d'esprit sont deux maillons qui vont de pair. Les policiers sont à la recherche de nouvelles voies susceptibles d'améliorer la sécurité des usagers dans les transports en commun. Ils doivent donc être conscients de leur propre responsabilité et oser aller au fond de ces idées. De plus l'esprit de partenariat sur le terrain avec les autres intervenants, tels que les agents de sécurité des la STIB et de Securail, est partie intégrante du travail de la SPC.

#### Qualité

On ne peut oublier l'élément de la qualité dans le domaine de la sécurité.

D'autant plus que le travail policier de la SPC a un impact sur la mobilité et la vie quotidienne des usagers du train et du métro. Des formations et outils spécifiques sont donc dispensés en permanence.

### Fierté

Les membres de l'unité spécialisée sont responsables de la sécurité publique dans les domaines du chemin de fer et du métro. Une mission de grande envergure qui se traduit par un important sentiment de fierté. Dans le quotidien les agents contribuent activement à l'image de marque et l'identité visuelle du corps. Est à noter que les policiers de la SPC sont vêtus d'un uniforme pourvu des signes distinctifs permettant aux citoyens, aux partenaires et aux collègues de clairement les identifier comme policier spécialisé.

### Collégialité

La collégialité entre agents est indispensable au bon fonctionnement de l'équipe et bénéfique à la qualité de travail. S'entraider, se soutenir, réfléchir et discuter ensemble pour avancer dans la bonne direction, sont des éléments que les agents s'efforcent de développer en continue.

## Faits et statistiques: Un travail qui porte ses fruits

La volonté politique, le courage de la SPC et des acteurs du secteur des transports en commun vont vivre le slogan :

### Tous ensemble, sur la bonne voie!

Passant en revue le rapport annuel de la Police des Chemins de Fer et du métro, on ne peut que constater que le travail des dernières années porte ses fruits. Dus à la présence continue des forces de l'ordre, les coopérations renforcées avec les services de sécurité, les opérateurs du transport en commun, les efforts accrus au niveau des formations du personnel, les chiffres en relation avec des faits criminels dans le domaine ferroviaire est en baisse.

## Generalversammlung der Sektion Petingen am 28. Februar 2019

Unsere Generalversammlung 2019 fand wie jedes Jahr im Hotel Threeland in Petingen statt. 29 Mitglieder waren anwesend wovon 26 bis zum Abendessen geblieben sind. Vertreten waren fast alle Abteilungen. Aktive wie pensionierte Mitglieder haben unsere Einladung positiv angenommen.

Gekommen war auch der ganze Vorstand des SYPROLUX.

Der Präsident der Sektion Petingen, Ivo Carlizzi, eröffnete die Generalversammlung mit der Begrüßung der erschienenen Gewerkschaftsmitglieder und bedankte Sie für ihre Anwesenheit.

Anschließend ergriff der Sekretär, Mika Mascia, das Wort und bat für eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder. Dann stellte er den Aktivitätsbericht der Sektion vor.

Darauf folgend stellte auch der Kassierer, Gilles Kneip (stellvertretend für Terry Tang), seinen Finanzbericht für das Jahr 2018 vor und dieser wurde folglich von den Kassenprüfern adoptiert.

Jetzt war die teilweise Neuwahl des Vorstands an der Reihe. Jedes Vorstandsmitglied wurde auf seinen Posten wieder gewählt und bestätigt. Und mit Aloyse Ernzer konnte der Vorstand der Sektion Petingen sogar ein neues Mitglied willkommen heißen.

Danach äußerte sich der Generalsekretär des SYPROLUX, Steve Watgen, und sprach über das aktuellste Thema im Moment: die Sozialwahlen im März 2019.

Etwas später ergriff auch FCPT Präsident Paul Gries das Wort und sprach aktuelle Themen bei den CFL an. Auch hier wurden die Sozialwahlen im März 2019

ausführlich besprochen und natürlich auch das andere große Thema was viele Leute und insbesondere Eisenbahner beschäftigt: der gratis öffentliche Transport.

Schließlich hielt auch SYPROLUX Präsidentin Mylène Bianchy eine starke Gewerkschaftsrede mit dem Schwerpunkt Sozialwahlen März 2019. So wurde jeder SYPROLUX-Kandidat einzeln vorgestellt und die Wahlstrategie der Gewerkschaft etwas detaillierter erläutert.

Andere wichtige Themen, darunter der kostenlose öffentliche Transport, wurden infolgedessen auch erwähnt.

Und zur guter Letzt wurden noch Aloyse Hilbert (60 Jahre Mitgliedschaft) und Emile Lutgen (60 Jahre Mitgliedschaft) für ihre lange Gewerkschaftstreue geehrt und beschenkt.

Im Anschluss daran ließ die ganze Sektion Petingen den gemütlichen Abend mit einem leckeren Abendessen ausklingen.

Die aktuelle Zusammensetzungen der Sektion Petingen sieht wie folgt aus:

Gilles Kneip	Präsident
Fernand Schroeder	Vize-Präsident
Guy Brosius	Ehrenpräsident
Yves Birchen	Sekretär
Mika Mascia	Beigeordneter Sekretär
Terry Tang	KassiererIn
Yvo Carlizzi	Mitglied des Vorstands
Pierre Kneip	Mitglied des Vorstands
Jeannot Straus	Mitglied des Vorstands
Laurent Treis	Mitglied des Vorstands
Henri Jennetten	Mitglied des Vorstands
Aloyse Ernzer	Mitglied des Vorstands

### Steiererklärung



Wann dir Hëllef bei äerer Steiererklärung braucht, zeckt net a rufft un.

Weider Informatiounen um  
Tel: Basa-1289 oder 226786-1



V.l.n.r.: Ivo Carlizzi, Paul Gries, Emile Lutgen, Mme Lutgen, SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy und Aloyse Hilbert

## Vorschläge verschiedener Aktivitäten des Kinderferien- und Sozialwerks

Wie seit einigen Jahren schon bietet die Verwaltungskommission des Kinderferien- und Sozialwerks die Möglichkeit den Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder eine Beteiligung an den Unkosten der verschiedenen Aktivitäten zu gewähren.

### Kolonien und Camps

Für Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren die während den Winter- und Sommerferien an Camps oder Kolonien teilnehmen.

Auskünfte, weitere Vorschläge und Einschreibungen kann man unter folgenden Adressen nachfragen:

- **SNJ:** Tel: 247 86455 und [www.snj.lu](http://www.snj.lu)
- **CROIX-ROUGE:** Tel: 2755 2004 oder 2755 6202 und [www.croix-rouge.lu](http://www.croix-rouge.lu)
- **CARITAS:** Tel: 40 21 31-1 und [www.caritas.lu](http://www.caritas.lu)

### Nachhilfekurse für Schüler von Primär- und Sekundarschule

Anmeldungsformulare oder zusätzliche Auskünfte sind zu bekommen unter folgenden Adressen:

**STUDIENKREIS**

Tél: +352 45 58 70  
9, rue Jean Bertholet L-1233 LUXEMBOURG  
[www.studienkreis.lu](http://www.studienkreis.lu)

**INTELLEGO**

Tél: 45 58 70 GSM: +352 661 787 995  
[www.intellego.lu](http://www.intellego.lu)  
[contact@intellego.lu](mailto:contact@intellego.lu)

**D'STÄIP**

19, rue Louis Petit L-4278 Esch/Alzette  
[contact@d-staip.lu](mailto:contact@d-staip.lu)  
[www.d-staip.lu](http://www.d-staip.lu)

Die Beteiligung des Kinderferien- und Sozialwerks einer finanziellen Entschädigung der Unkosten pro Kind/Enkelkind an den aufgelisteten Vorschlägen beträgt eine jährliche (1 Januar bis zum 31 Dezember) maximale Gesamt rückzahlung des laufenden Jahres von, 300€ pro Kind/Enkelkind bei Nachhilfekurse und 500€ pro Kind/Enkelkind bei Ferienkolonie, bei Abgabe einer Kopie der Zahlungsquittung und Rechnung in unserem Sekretariat des SYPROLUX.

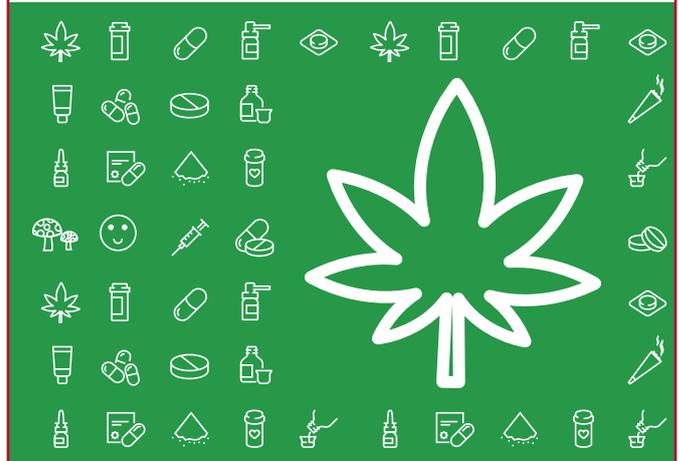
Um weitere Auskünfte oder Informationen zu erhalten, kontaktieren sie:

**MULLENBACH Manuel**

GSM: +352 661 185 236 oder per E-Mail: [mullmanu@pt.lu](mailto:mullmanu@pt.lu)

Der Verwaltungsrat des Kinderferien- und Sozialwerks

## DROGEN UND ARBEIT



- RISIKEN **VORBEUGEN**
- SOFORT **REAGIEREN**
- AKTIV **UNTERSTÜTZEN**

REFERENZZOOKUMENT: ORDRE GÉNÉRAL N°5



Ären Hausdokter huet lech eng **Bluttanalyse** verschriwen an Dir hutt eng **gültig Ordonnance**.

Dann si mir fir lech do!

All **Mëttwoch** vun 7.00-9.30 Auer maachen mir Är **Blutofnam** am **Service Santé au Travail**

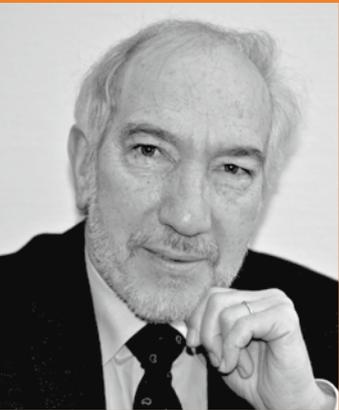


Votre médecin traitant vous a prescrit un **bilan sanguin** et vous disposez d'une **ordonnance médicale valable**.

Alors nous sommes à votre disposition !

Chaque **mercredi** entre 7.00 et 9.30 heures nous faisons **vosre prise de sang** au **Service Santé au Travail**

Service Santé au Travail | 2B, rue de la Paix | L-2312 Luxembourg



Marcel OBERWEIS

# Viele Todes- und Krankheitsfälle werden durch die Umweltschäden verursacht

Der am 13. März 2019 anlässlich der Umweltkonferenz in Nairobi veröffentlichte Bericht der Umweltagentur der Vereinten Nationen (UNEP) macht die Zerstörung unzähliger Ökosystemen für den vorzeitigen Tod von Hunderten Millionen Menschen weltweit verantwortlich. Im sechsten „Global Environment Outlook GEO 6“ machen die 250 Wissenschaftler und Experten aus 70 Ländern, deren Wissen während den vergangenen fünf Jahren eingeflossen ist, darauf aufmerksam, dass ein Viertel der Erkrankungen und der vorzeitigen Todesfälle weltweit durch die ständig wachsende Umweltverschmutzung und -zerstörung verursacht wird.

Der nicht nachhaltige Umgang mit den natürlichen Lebensressourcen Boden, Wasser und Luft beeinträchtigt die Lebensräume von Hunderten Millionen Menschen und verursacht hohe wirtschaftliche Schäden. Dies hat bereits Sir Nicholas Stern in seinem Aufsehen erregenden Bericht im Jahr 2007 aufgezeigt. Er behauptete, dass die kommenden Umweltschäden etwa 20 Prozent des Weltbruttosozialproduktes darstellen würden.

Dem GEO-6-Bericht kann man den wichtigen Satz entnehmen: „Entweder wir verbessern den Umweltschutz drastisch oder Millionen Menschen werden in Städten und Regionen in Asien, dem Nahen Osten und in Afrika bis Mitte des 21. Jahrhunderts vorzeitig sterben.“

Außerdem führen die Vermüllung der Ozeane durch die Milliarden Plastikteile, das massive Waldsterben und die steigende Luftverschmutzung durch die emittierten Treibhausgase zum Massensterben vieler Arten. Die Aussage, dass möglicherweise mehr Plastik als Fische in den Ozeanen im Jahre 2050 schwimmen wird, muss aufhorchen lassen.

Die Leiterin des UNEP-Umweltprogrammes, Joyce Msuya weist eindringlich auf die Problematik hin: „Die Gesundheit und der Wohlstand aller Menschen sind direkt mit dem Zustand der Umwelt verbunden.“ Obwohl die Vereinten Nationen die 17 Nachhaltigkeitsentwicklungsziele 2030 im Jahr 2015 definierten, ist die Weltgemeinschaft nicht auf dem Kurs, diese Ziele zu erreichen.

Allein die Tatsache, dass die Menschen die Erhöhung der Erdtemperatur auf weniger als 1,5 Grad C nicht begrenzen können, unterstreicht dieses Versagen, die Welt steuert vielmehr auf eine Erhöhung von möglicherweise 4 bis 5 Grad C zu. Die Klimawissenschaftler haben rezent darauf hingewiesen, dass der Nordpol sich um 3,5 Grad C bis zum Jahr 2050 erwärmen, sogar um fast 6 Grad C bis zum Jahr 2080 wird – auch wenn das Klimaabkommen der COP21 in Paris eingehalten werden würde. Wenn sich die Menschheit nicht umgehend für die nachhaltige Entwicklung entscheidet, dann wird sich die Umwelt „gegen die Menschen stemmen“ und dies mit ungeahnten Konsequenzen.

## Fakten

Der Bericht der Vereinten Nationen räumt wohl ein, dass bereits viele Verbesserungen in den Industrieländern erreicht wurden - dies vor allem durch die Vorschriften zur Luftreinhaltung. Leider werden diese Fortschritte durch die noch größeren Verschlechte-

rungen in anderen Bereichen zunichtegemacht, vor allem in den Entwicklungs- und Schwellenländern sowie in den schnell wachsenden Megastädten.

Bedingt durch die wachsenden Treibhausgasemissionen - 53,5 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub>q im Jahr 2018 - kommt das Klima immer mehr „ins Schwitzen“. In Europa rechnet die EU-Umweltagentur in Kopenhagen mit jährlich nahezu 800.000 zusätzlichen Todesfällen durch die Luftverschmutzung und weltweit mit etwa 9 Millionen Todesfällen. Nur der Wechsel von den fossilen Brennstoffen hin zu den erneuerbaren Energien wird Abhilfe schaffen, auch hier erkennt man die ersten Erfolg versprechenden Resultate. Des Weiteren müssen die reichen Länder durch die Suffizienz und die Effizienz ihren nicht nachhaltigen Energieverbrauch umgehend in Richtung „weniger“ steuern.

Insbesondere die Menschen in den Ländern mit schneller Urbanisierung in den Schwellenländern und jene Hunderte Millionen Menschen in den Entwicklungsländern, die zum Kochen auf offene Feuerstellen mit Holz, Kohle, Dung oder Petroleumreifen zurückgreifen, sind am meisten von diesen Umweltschäden betroffen.

Neben der Luft leiden das Trinkwasser und der Boden ebenfalls. Deren Qualität hat sich in vielen Weltregionen seit dem Jahr 1990 verschlechtert, dies durch die Einleitung von Chemikalien, Schwermetallen und Pestiziden. Angesichts der stetig wachsenden Ausgaben für Waffen müssen wir uns schämen, dass jeder dritte Mensch noch immer keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hat und zu adäquaten Sanitäreinrichtungen. Etwa 1,4 Millionen Menschen sterben laut dem Bericht jährlich an den vermeidbaren Erkrankungen wie Durchfall und Parasiten. Als positiven Punkt kann man feststellen, dass 1,5 Milliarden Menschen erstmals Zugang zu einer modernen Trinkwasserversorgung zwischen den Jahren 2000 bis 2015 erhalten haben.

## Die Jugend meldet sich massiv zu Wort

Anlässlich der UN-Klimakonferenz COP24 in Kattowitz ging ein Ruck durch die etablierte Gesellschaft, als die 16jährige Schwedin Greta Thunberg mit einer flammenden Rede die Weltgemeinschaft auf das Anliegen der heranwachsenden Jugend aufmerksam machte. Sie hat es mittlerweile geschafft, dass der Klimaschutz in den Mittelpunkt der politischen Debatte gerückt ist.

Und der Aufruf zur Wende im Energieverbrauch und der Umweltbelastung hat nun auch Luxemburg erreicht - Respekt an die Jugend. Die Mantra an die ältere Generation lautet: „Während unsere Schulden gegenüber der Nachwelt immer weiter wachsen, bitten uns die jungen Menschen lediglich darum, ihnen zu helfen, indem wir uns selbst helfen. Wenn nicht nachhaltiger gehandelt wird, dann wird die Zukunft für alle Generationen sehr düster.“

Des Weiteren gilt, dass unsere Gesellschaften gerechter werden, wenn sie nachhaltiger handeln und dass sie nachhaltiger werden, wenn sie stärker auf die Gerechtigkeit setzen. Die größte Chance des 21. Jahrhunderts zur Verbesserung besteht in der massiven Bekämpfung des Klimawandels.

Die Empfehlungen an die Politik und die Wirtschaft – Transformation und Dekarbonisierung

Der Tenor des 26-seitigen GEO-6-Berichtes lautet: „Insgesamt ist die Welt nicht auf Kurs, um die ökologischen Ziele der nachhaltigen Entwicklung bis zum Jahr 2030 und die international vereinbarten Umweltziele bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Es besteht dringender Handlungsbedarf, diese Trends umzukehren und die Gesundheit der Umwelt und der Menschen wiederherzustellen.“

Die Postwachstumsökonomie sieht vor, dass der Ressourcenbedarf und die Umweltauswirkungen deutlich verstärkt von dem nachhaltigen Wachstum entkoppelt werden müssen, dies durch die wachsende Dekarbonisierung. Der Verbrauch der Ressourcen und die verringerte Belastung der natürlichen Ressourcen d.h. die

Transformation stellen die Leitplanken für die Erreichung der Nachhaltigkeitsentwicklungsziele der 2030-Agenda dar.

„Die Richtlinien und Technologien sind vorhanden, um neue Entwicklungspfade zu entwickeln, die diese Risiken vermeiden und die Gesundheit und den Wohlstand für alle Menschen schaffen“, sagen Joyeeta Gupta und Paul Ekins seitens der UNEP. „Was derzeit fehlt, ist der politische Wille, die Politik und die Technologien ausreichend schnell und in ausreichendem Maße umzusetzen. Die politischen Entscheidungsträger müssen sich jetzt den Herausforderungen stellen und die Chancen einer besseren Zukunft für die Menschheit nutzen.“

Marcel OBERWEIS

### Quellenhinweise:

1. ZEIT ONLINE Umweltschäden führen zu massiven Gesundheitsproblemen
2. [https://rp-online.de/leben/gesundheit/news/un-bericht-umweltverschmutzung-verursacht-jeden-vierten-erkrankungs-und-todesfall\\_aid-37423733](https://rp-online.de/leben/gesundheit/news/un-bericht-umweltverschmutzung-verursacht-jeden-vierten-erkrankungs-und-todesfall_aid-37423733)
3. <https://www.sueddeutsche.de/wissen/un-umweltbericht-geo-plastikmuell-artensterben-1.4365808>
4. <https://www.umweltwirtschaft.com/news/wissenschaft-forschung-und-technologietransfer/BMU-UNO-Bericht-fordert-entschlossenes-Handeln--12784>

## 22. März 2019 – der Weltwassertag

Der Weltwassertag findet seit dem Jahr 1993 am 22. März statt. Dieser bedeutende Tag wurde in der Agenda 21 der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Jahr 1992 eingeführt mit dem Ziel, dass alle Mitgliedsstaaten diesen Tag für konkrete Aktionen nutzen - vor allem die Bevölkerung auf das kostbare Gut Wasser als Lebensgrundlage aufmerksam zu machen.

Das Thema des diesjährigen Weltwassertag heißt: „Niemanden zurücklassen - Wasser und eine Sanitärversorgung für alle“. Dieser Leitgedanke ist sehr wichtig, stellt er doch einen Pfeiler der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung dar. Damit ist gemeint, dass die Verfügbarkeit und die nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser sowie von Sanitäreinrichtungen für alle Menschen auf dem Planeten bis zum Jahr 2030 gewährleistet werden sollen. Obwohl dies ein wichtiges Millenniumsentwicklungsziel ist, sind wir noch sehr weit davon entfernt.

Der Tag soll ebenfalls auf die prekäre und oft desolate Lage der armen Menschen hinweisen. Das Augenmerk muss auf die wegen der rasch zunehmenden Urbanisierung, vor allem in den Schwellen- und Entwicklungsländern, verbundenen Probleme für die Wasser- und Sanitärversorgung gelenkt werden. Er möchte des Weiteren aufmerksam machen, dass es vor allem die Frauen und die Kinder sowie die älteren Menschen und Flüchtlinge sind, die am meisten unter diesem gravierenden Mangel leiden. Es sind dieselben Menschen, die weniger als 1,5 Euro pro Tag ihr Eigen nennen und außer dem teuren Wasser aus Plastikbeuteln über keine andere saubere Wasserversorgung verfügen, ganz zu schweigen von einer guten Ernährung.

Die folgenden Fakten mögen zum Nachdenken anregen, einerseits hatten im Jahr 2018 etwa 850 Millionen Menschen keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser und andererseits sind mehr als zwei Milliarden Menschen gezwungen, mit Fäkalien verunreinigtes Wasser zu nutzen. Damit sie überleben, müssen sie verunreinigtes ungesundes Wasser aus sumpfigen Flüssen und verschmutzten Teichen schöpfen - mit der Folge, dass sie von Krankheiten wie Cholera, Typhus und Durchfall heimgesucht werden.

Die Vereinten Nationen vermelden auch, dass etwa 2,6 Milliarden Menschen auf der Welt keinen Zugang zu einer sanitären Einrichtung haben. Die Fäkalien sickern unkontrolliert in das Grundwasser und gelangen in die Nahrungskette. Der Anblick dieser Kloaken während meiner Dienstreisen nach Afrika löst bei mir jedes Mal eine innere Revolte gegen dieses Ungemach aus. Am schlimmsten leiden die Kinder durch den Kontakt mit den menschlichen Exkrementen.

Neben diesen äußerst negativen Fakten verschärfen nunmehr die schleichenden Klimaveränderungen das Problem. Die ausreichende Versorgung mit gesundem Trinkwasser ist angesichts der klimatischen Bedingungen jedoch überlebenswichtig. Der aufkommende Wassermangel wird im Gefolge das Ausbleiben von Agrarprodukten bedingen und es werden Hungersnöte heraufbeschworen - mit der Folge, dass sich die Migration hin zu den Industrieländern erhöht.

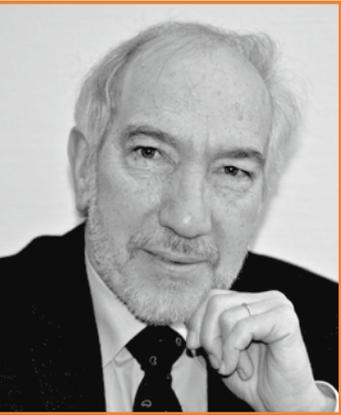
In Afrika, dem ärmsten Kontinent der Erde, wird seit Jahren für das Überleben der Menschen gekämpft. Es wurden bereits Milliarden Euro investiert und trotzdem sind nur spärliche Resultate sichtbar - die Korruption, der gewollt miserable Bildungsnotstand der Frauen sowie die schlechten Infrastrukturen behindern den Aufschwung.

### Schlussgedanken

Der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene Weltwassertag soll das Bewusstsein schärfen, dass sauberes Wasser als ein Recht für alle Menschen auf der Welt angesehen wird. Dies stellt ein wichtiges Zeichen an die Verantwortlichen dar, nunmehr die nötigen finanziellen Mittel freizugeben, um sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen bereitzustellen. Es muss allen bewusst werden, dass sauberes Trinkwasser und adäquate Sanitäreinrichtungen die Voraussetzungen für das Überleben auf dem Planeten darstellen.

Die Lebensgrundlage Wasser muss allen Menschen zu gleichen Teilen verfügbar gemacht werden, damit die sozialen Spannungen unterbunden werden. Sich für die Belange der Minderbemittelten einsetzen, stellt somit einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Friedenssicherung dar und es bedarf hier dem Engagement aller Menschen.

Marcel OBERWEIS



Marcel OBERWEIS

## Die Lebensmittelverschwendung – ein nicht ethisches Problem



Die Geschichte der Lebensmittelverschwendung ist eng mit der Globalisierung verknüpft, denn in der stark vernetzten Welt werden die Wertschöpfungsketten immer länger - in der Welt des stetig wachsenden Konsums gibt es immer alles und überall und zu jeder Zeit. Daraus folgt, dass es immer mehr Zwischenhändler, Logistiker, Verpackungs- und Lagerungsspezialisten zwischen den Produzenten und den Verbrauchern gibt.

Bedingt durch die langen Reisen mit vielen Zwischenstationen verderben große Mengen Lebensmittel und werden entsorgt. Die Lebensmittelverschwendung findet überall entlang der Wertschöpfungskette, vom Acker über den Transportweg und dem Einzelhandel statt. Nicht nur werden so natürliche Ressourcen vergeudet, sondern Unmengen an kostbaren Arbeitsstunden werden „verachtet“.

Nicht zuletzt verschlechtert diese Vergeudung das Klima, denn der Transport, die Lagerung und die Logistik benötigen hohe Mengen an fossilen Energien, welche den Klimawandel „anheizen“. Die Lebensmittelverschwendung ist für 3,3 Mrd. Tonnen CO<sub>2</sub> verantwortlich und somit der drittgrößte Klimasünder nach den USA und China.

Ein Drittel der weltweiten Landwirtschaftsfläche nehmen Lebensmittel ein, die es nie in den Magen eines Menschen schaffen. Der Wasserverbrauch, häufig in Gegenden die an Wassermangel leiden, dieser Flächen entspricht pro Jahr dreimal dem Volumen des Genfer Sees.

Laut einer Studie der Welternährungsorganisation FAO werden von der weltweiten jährlichen Lebensmittelproduktion ein Drittel der genießbaren Bestandteile weggeworfen - etwa 1,3 Mrd. Tonnen. Diese Aussage ist umso vernichtender, da derzeit noch 870 Mio. Menschen an Hunger leiden - vor allem Kinder und Frauen. Der Gesamtschaden, der durch diese unfassbare Vergeudung entsteht, beläuft sich Schätzungen zufolge auf etwa 3 Mrd. €. Durch den bewussteren Umgang mit Lebensmitteln würden weniger Anbauflächen benötigt und mehr Freiraum für Flora und Fauna zur Verfügung stehen.

In den Industrieländern werden viele Lebensmittel weggeworfen oder gar nicht erst geerntet, weil sie in Form und Aussehen nicht der erwarteten Norm entsprechen. Des Weiteren gelten die fehlende Einkaufsplanung und die übertriebene Vorsicht bei den Mindesthaltbarkeitsdaten als Ursachen.

Die Europäische Kommission schätzt, dass jährlich etwa 180 kg Lebensmittel pro Person „entsorgt“ werden, insgesamt 88 Mio. Tonnen. Die privaten Haushalte sind für 53 Prozent der weggeworfenen Lebensmittel verantwortlich. Es sei angemerkt, dass allein 820 l Wasser benötigt werden, bis ein kg Äpfel geerntet wird. Etwa 1.610 l Wasser benötigt man, um ein kg Brot zu liefern. Für ein kg Käse sind es mehr als 5.060 l und für die gleiche Menge Rindfleisch bedarf es sogar rund 15.420 l Wasser.

In den Entwicklungsländern hingegen treten die Verluste in der Landwirtschaft und der Produktion auf, ein großer Teil der Feld-

früchte geht schon nach der Ernte verloren, weil es keine geeigneten Lager gibt, keine Infrastrukturen für den schnellen Transport sowie keine Kühlmöglichkeiten.

### Das individuelle Engagement für eine nachhaltige Welt

In diesem Zusammenhang muss ebenfalls auf den Weltüberlastungstag hingewiesen werden, steht dieser doch für den Raubbau an den natürlichen Ressourcen des Planeten. Dieser Tag markiert, dass alles, was die Erde vom 1. Januar bis 31. Dezember an natürlichen Ressourcen für alle Menschen produzieren kann, für das laufende Jahr bereits aufgebraucht wurde.

Durch die Überfischung und die Urwaldrodung kann sie immer weniger produzieren, die Nachfrage steigt durch die wachsende Weltbevölkerung jedoch kontinuierlich. Diesem Missstand können wir nur durch die Verringerung des ökologischen Fußabdruckes der Menschen und der Wirtschaft begegnen, denn wir leben auf einem Planeten mit begrenzten natürlichen Ressourcen.

Nur durch das Einhalten der internationalen Verpflichtungen aus dem Weltklimavertrag (COP21 in Paris Dezember 2015) und den von den Vereinten Nationen verabschiedeten nachhaltigen Entwicklungszielen (New York im Jahr 2015), wird der Ressourcenverbrauch verringert, das Klima verbessert, die Biodiversität gestärkt und der Abfallberg verringert.

Der Weltüberlastungstag wurde am 1. August im Jahr 2018 begangen. So früh im Jahr überstieg die menschliche Nachfrage das Angebot und die Kapazität der Erde zur Reproduktion der Ressourcen noch nie. Die folgenden Monate bis Ende Dezember lebte die Menschheit auf Pump. Für Luxemburg war dies der 17. Februar 2018 d.h. würde die Weltgemeinschaft unseren Verbrauchsstil annehmen, dann bedürften die 7,6 Mrd. Menschen 6 bis 7 Planeten.

Der Erdüberlastungstag zeigt somit mit aller Deutlichkeit: „Wir verbrauchen von allem zu viel! Wir leben immer stärker auf Kosten unseres Planeten, unserer Kinder und Enkelkinder und der Menschen in Entwicklungsländern.“

Demzufolge wird ein radikales Umdenken benötigt, um die Ausbeutung der Naturressourcen zu verringern, denn von der sauberen Luft, dem genießbaren Wasser, den fruchtbaren Agrarflächen, dem stabilen Klima und der Biodiversität hängt das Überleben der Menschheit ab.

Die Gemeinde Steinsel - eine Gemeinde, in welcher der Umweltgedanke eine hohe Bedeutung genießt, hat sich bereits seit mehreren Jahren für die wichtigen Trendwenden entschieden: für das nachhaltige Wachstumsverständnis, das Kreislaufdenken und die verstärkte Nutzung der erneuerbaren Energien - dies im Sinne der globalen Gerechtigkeit.

Auch wenn das neue Recyclingcenter noch nicht errichtet ist, die Gründe sind hinlänglich bekannt, so muss den MitbürgerIn-

nen der Gemeinde ein hohes Lob ausgesprochen werden. Laut den Informationen des Gemeindesyndikates SIDOR (Verbrennungsanlage in Leudelingen) hat sich die pro Einwohner abgelieferte Müllmenge (in der grauen Tonne) während den vergangenen Jahren stetig verringert: 2013 - 200 kg, 2014 - 197,74 kg, 2015 - 190,15 kg, 2016 - 190,20 kg, 2017 - 174,73 kg und 2018 - 175,68 kg mit weiter fallender Tendenz. Im Gegensatz steigen die im Recyclinghaff angelieferten Müllfraktionen Papier, Karton, Plastik, Flaschen, Metalle und Elektromüll beständig.

Bei allem Lob muss jedoch die abgelieferte Müllmenge in der grauen Tonne etwas genauer betrachtet werden, wird doch noch zu viel Biomasse u.a. Lebensmittel über diesen Weg entsorgt. Die im Jahr 2013 durchgeführte Abfallanalyse seitens der Umweltverwaltung ergab, dass im Durchschnitt 223,20 kg Müll pro Kopf entsorgt werden und die Biomasse mit 30 Prozent vertreten war, gefolgt von Papier mit 19 Prozent, und Plastik mit 18 Prozent. Viele Produkte, die der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden könnten, landeten in der grauen Tonne.

## Die Entkopplung der Ressourcennutzung vom Wirtschaftswachstum ein ‚must‘

Seit Kurzem hat die Analyse des Abfalls in der grauen Tonne in verschiedenen SIDOR-Gemeinden begonnen - dies mit dem Ziel die heutige Entsorgungsmentalität der Bürger zu erkunden. Die laufende Kontrolle wird sich verstärkt dem Abfallberg Kunststoff sowie der Biomasse annehmen und das Resultat dürfte bis Ende des Jahres vorliegen. Da die Ressourcen des Planeten begrenzt sind, muss die Politik der Gemeinde, des Landes sowie der Europäischen Union darauf abzielen, die Entkopplung der Ressourcennutzung vom Wirtschaftswachstum als das zentrale umweltpolitische Ziel zu erkennen.

Die tägliche Abfallvermeidung ist somit Teil des notwendigen Umstiegs in die nachhaltige Wirtschaft mit Blick auf die Verfü-



gung stehenden Ressourcen. Der Wohlstand mit weniger Verbrauch von Ressourcen und weniger Abfällen ist notwendig und kann nur gelingen, wenn alle Menschen sich einbringen.

**Marcel OBERWEIS**

### Literaturhinweise:

1. <https://www.bzfe.de/inhalt/lebensmittelverschwendung-1868.html>
2. <https://www.tagesspiegel.de/politik/lebensmittelverschwendung>
3. SIDOR Unterlagen

### ULC communiqué de presse:

## Aufruf zur Unterzeichnung der ULC-Petition gegen die unsozialen Bankgebühren

Aufruf zur Unterzeichnung der ULC-Petition gegen die unsozialen Bankgebühren

Im Januar dieses Jahres hat die ULC bei der Abgeordnetenkammer eine Petition eingereicht, die als Ziel Änderungen am Gesetz vom 13. Juni 2017 betreffend die Bankkonten hat. Genauer gesagt verlangt die ULC in besagter Petition eine gesetzlich verankerte Pflicht für die Banken, die sogenannten Basisdienstleistungen am Schalter, also Überweisungen, Einzahlungen und Abhebungen von Geld, zu deutlich reduzierten Gebühren anzubieten. Diese Forderung gilt ebenfalls für Abhebungen am Geldautomaten.

Darüber hinaus fordert die ULC die Gratuität besagter Schalteroperationen für Kunden ab 65 Jahre und solche die an einer Behinderung leiden beziehungsweise anderwärtig auf die Hilfe von Schalterbeamten angewiesen sind.

Die ULC-Petition (Nr. 1182) ist online und kann auf der Homepage der „Chambre des Députés“, Rubrik „signer une pétition“, elektronisch unterzeichnet werden.

Alternativ besteht auch die Möglichkeit besagte Petition am Sitz der ULC auf Howald zu unterzeichnen beziehungsweise dort anzufragen.

Bisher wurde die ULC-Petition bereits über 4.000 mal unterzeichnet. Daher richtet die ULC einen dringenden Aufruf an alle Verbraucher die die Petition Nr. 1182 noch nicht unterzeichnet haben, dies zu tun, um die nötige Anzahl von 4.500 Unterschriften zu erreichen, damit die Forderungen der ULC den Abgeordneten der „Chambre des Députés“ vorgetragen werden können. Allerletzte Möglichkeit zur Unterzeichnung der ULC-Petition ist am 4. April 2019.

Mitgeteilt von der ULC am 25.3.2019

# SYPROLUX-FAMILLJEFEST

den 01. Mee 2019 zu Hesper um KIOPA

(Kiosk am Hesper Gemengepark)

De SYPROLUX organiséiert dëst Joer den 01. Mee säi Familljefest zu  
**Hesper am Gemengepark**

Fir lessen a Gedrénks souwéi Animatioun fir Grouss a Kleng as de ganzen Dag iwver gesuergt. Déi Leit wou Zäit a Loscht hun op dësem Dag eng Hand mat unzepaken sollen sech um Generalsekretariat mëllen.

(SYPROLUX-Generalsekretariat: 22 67 86-1 / Basa 1289; syprolux@pt.lu)

*d'Kannervakanzen- a Sozialwierk  
de SYPROLUX-Komitee*



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen  
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62  
www.signitec.lu signitec@pt.lu

**Der nächste „Transport“ erscheint am 3. Mai 2019**

**Redaktionsschluss ist der 24. April 2019**

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

## Transport

L-2560 Luxembourg  
20A, rue de Strasbourg  
Téléphone: 22 67 86-1  
CFL-Basa Nr. 1289  
Telefax: 22 67 09  
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122  
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000  
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

### Impression et Expédition:

Print Solutions S.à r.l., Luxembourg

Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.

La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés.

Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

### Tarif de Publicité

1) Entrefilet

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm.  
**0,35 €**

1) Annonces

Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm.  
**0,11 €**

### Mitglied der A.P.P.L.



Association de la  
Presse Périodique  
Luxembourgeoise

### Der Punktwert-Index 814,40

Seit dem 1. August 2018 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 19,6868 €.

Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €)

Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 18,6415 €

Für die Pensionempfänger ist die Basis ein Wert von 18,8438 €.



info@syprolux.lu